Jüdischer Friedhof an der Pfingstweide bei Kettenheim

Schlagwörter: Judentum, Synagoge, Jüdischer Friedhof
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Vettweiß
Kreis(e): Düren
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Jüdischer Friedhof an der Pfingstweide bei Kettenheim, Gemeinde Vettweiß (2009)
Fotograf/Urheber: Fruehauf, Otmar (Alemannia Judaica)

Um 1791 ließ sich der erste jüdische Bewohner in Vettweiß nieder. Zusammen mit Kelz bildete Vettweiß eine Filialgemeinde der Synagogengemeinde Düren. Die Synagoge in Vettweiß wurde um 1890 erbaut, 1938 schwer beschädigt und 1943 abgerissen (Reuter 2007).

Friedhof
Der in der Nähe des Weilers Kettenheim an der Pfingstweide gelegene Friedhof wurde von 1860 bis 1934 belegt. 25 Grabsteine aus dieser Zeit sind hier noch erhalten.
„Der Friedhof liegt unter großen Trauereschen inmitten der ausgedehnten Ackerflächen der Zülpicher Börde direkt neben den Gleisen der Bördebahn. Die Gräber sind in fünf Reihen angelegt.“ (de.wikipedia.org)

Die gepflegte Anlage liegt nördlich des Ortes, direkt an der Bahnlinie in einem kleinen Waldstück. Zu dem Friedhof führt ein Feldweg.
Das Tor zum Begräbnisplatz ist massiv verschlossen und die umgebende Hecke undurchdringlich. Zahlreiche offenbar gut erhaltene Steine befinden sich hier in mehreren Gruppen. Soweit erkennbar sind eingesetzte Schriftplatten nicht mehr vorhanden, massive Steine mit eingravierter Inschrift sind jedoch unversehrt (Begehung 21.07.2009).

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2011 / Otmar Fruehauf, Alemannia Judacia, 2009)

Internet
de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Kettenheim (abgerufen 05.07.2011)
www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 05.07.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 17.02.2023)

Literatur

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. S. 127-129, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) Bonn.

Jüdischer Friedhof an der Pfingstweide bei Kettenheim

Schlagwörter: Judentum, Synagoge, Jüdischer Friedhof
Straße / Hausnummer: Kettenheimer Graben
Ort: 52391 Vettweiß - Kettenheim
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1860
Koordinate WGS84: 50° 44 57,13 N: 6° 35 31,18 O / 50,7492°N: 6,59199°O
Koordinate UTM: 32.330.131,84 m: 5.624.700,76 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.541.823,96 m: 5.623.913,66 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof an der Pfingstweide bei Kettenheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12960-20110705-5 (Abgerufen: 26. November 2026)

Copyright © **LVR**